

kreuz+ QUER

5. Jahrgang Nr. 42 Jan./Febr. 2006

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Heute mal anders -
ein Leserbrief

QUERGEDACHT

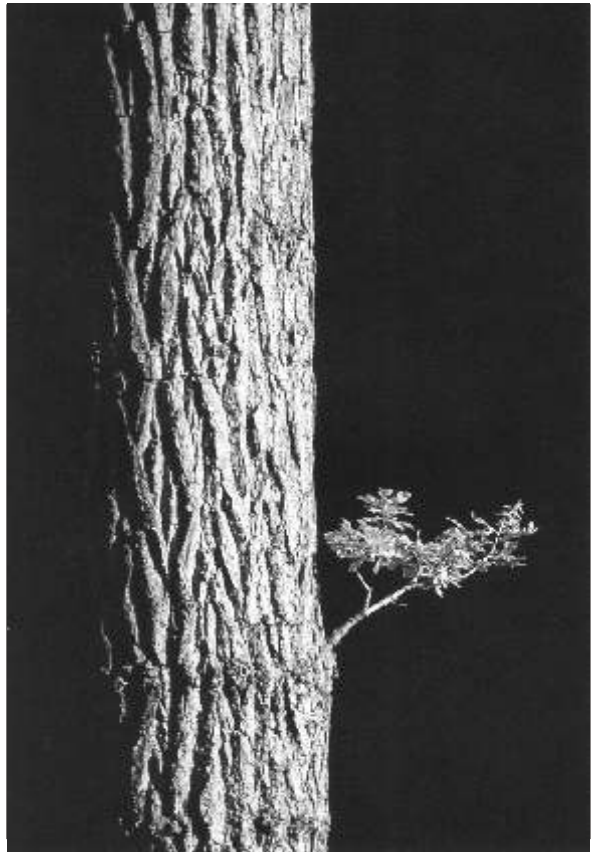
Jahreslosung 2006

kreuzAKTUELL

Farben zwischen Himmel
und Erde

QUERbeet

Freizeiten/Veranstaltungen



Aufbrüche ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

normalerweise finden Sie an dieser Stelle eine Einführung in den Inhalt der aktuellen Ausgabe des „kreuz + quer“, die das Thema in ersten Überlegungen bedenkt. Für dieses Mal ist das etwas anders.

Uns ist ein Leserbrief zugegangen, der Bezug nimmt auf den in der November-Ausgabe erschienenen Leserbrief von Hans Stuik aus Worpswede. - Wir veröffentlichen ihn unter der Rubrik „angekreuzt“ - ganz äußerlich betrachtet aus Platzgründen, aber vielleicht kann er auf seine Weise auch als eine Einführung ins Thema verstanden werden: Aufbrüche ... Wohin geht es mit uns, mit der Kirche? Was prägt uns bei unseren Aufbrüchen, was gibt uns Richtung?

Lesen Sie dazu auch die Beiträge auf den Seiten 7 bis 10, in denen verschiedene Aufbrüche ... geschildert werden.

Wie immer informieren wir Sie über Gottesdienste, Veranstaltungen (dieses Mal auch über Jugendfreizeiten) und „freud + leid“.

Eine anregende Lektüre des ganzen „kreuz + quer“ wünscht Ihnen Ihr Reiner Sievers

Ich habe mich als Gast gefühlt - war das mein Fehler?

Am letzten Sonntag habe ich am Gottesdienst zum 1. Advent in der Zionskirche teilgenommen. Freunde hatten meine Frau und mich eingeladen, weil der Kirchenchor den Gottesdienst mit einer Bach-Kantate festlich gestalten wollte.

Ich fühlte mich als Gast, freute mich mit an der schönen Gestaltung der Kantate, war angesprochen von der eindringlichen Predigt und nutzte die Gelegenheit zur stillen Meditation bei der großartigen Orgelmusik! Außerdem sang ich die ausgewählten Lieder gerne mit.

Nach dem Gottesdienst kam dann das weniger schöne Erlebnis: Ich las im Gemeindeblatt einen Leserbrief von Herrn Stuik und fühlte mich aufgefordert zur Selbstkritik (das tut Herr Stuik ja zum Schluss des Briefes!).

War etwa mein Gefühl, ein Gast zu sein, ein

Fehler? In den Augen von Herrn Stuik war ich wohl eher ein „Kunde“!

Betriebswirtschaft und die Soziologie von Organisationen scheinen seine Lieblingsgebiete zu sein. Wie andere Organisationen muss also auch die Kirche „ihre Profile klar benennen“ können und „mögliche Förderer durch ein überzeugendes Auftreten“ gewinnen.

Habe ich das so richtig verstanden: Die Kirche ist also eine Firma, die ihren Kunden Dienstleistungen anbietet (und damit auch Profite machen soll)?

Ja, darüber stutze ich! In meiner Rolle als Gast hatte ich mich wohlgeföhlt - sollte ich vielleicht doch nur ein „Kunde“ gewesen sein?

Bernd Kölling, Winkelsett

Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!“ (Jahreslosung 2006)

Das Wort der Jahreslosung 2006 stammt aus dem Josua-Buch und galt zuerst dem Nachfolger des Mose. Der stand mit dem Volk Israel am Ufer des Jordan und sollte drüben das Gelobte Land in Besitz nehmen.

Aber aus der Perspektive der Besitzenden mussten Josua und die entflohenen Sklaven des Pharao als verdächtige Hungerleider und „troubel-maker“ erscheinen.

Der Weg des Volkes Israel kannte bisher genug Ereignisse mit Hass und Streit, Ärger und Ungewissheit. Und jetzt - kurz vor dem Ziel - türmten sich die Zweifel und Unsicherheiten vor Josua.

Am Jahresende - kurz vor dem Übergang in das Neue Jahr 2006 - mag manchen Zeitgenossen ähnlich zu Mute sein. Da soll das vor uns liegende Land erobert werden, aber in uns nagen die Zweifel, ob es gelingen wird, die Firma, die Familie oder den Verein „über die Runden“ zu bringen.

Dann ist so ein Wort des Zuspruchs so wichtig wie ein Stück Brot oder ein Schluck Wasser. Aber so wie du Zeit benötigst, um das Brot zu kauen und zu schlucken, um das Wasser zu trinken, so brauchst du auch Zeit, um auf das Wort zu hören, dessen inne zu werden, es zu verstehen und es in dir sich entfalten zu lassen.

Am Übergang in 's Neue setzten Josua und seine Leute auf die Verheißung Gottes!

Mit den guten Wünschen für ein gesegnetes Neues Jahr 2006 verbindet sich meine Hoffnung auf vergleichbare Erfahrungen für Sie!



Es grüßt Sie

E. Dubbert

„Farben zwischen Himmel und Erde“ Ausstellung im Grasberger Gemeindehaus

In der Zeit der Winterkirche werden uns Fotografien von Viola Rex-Noelke begleiten. Wasser und Steine - Viola Rex-Noelke zeigt Bilder von den Küsten Portugals und aus einer Steinwüste in Südmarokko. Seit vielen Jahren lebt die Künstlerin in Portugal, widmet sich der Malerei und der Fotografie. Sie hat auf mehreren Fotoreisen ganz besondere Augen-Blicke festgehalten.

Ihre Fotografien kommen uns ganz nah, sie sprechen nicht nur das Auge an, sondern sie

Zeugen von Jahrtausenden, unverrückbar in der Wüste - und sie verwittern und verändern sich doch. Mit tiefer Kraft und Andacht wirken diese Aufnahmen. Vor vielen Jahren hat der Aktionskünstler Jean Verame einzelne Steine in dieser Wüste mit alt-ägyptischen Farben bemalt. Damit ragen sie heraus, fesseln den Blick, heben Form und Struktur hervor. Und sie fügen sich mit der Verwitterung dieser Farben doch wieder ein in die uralte Umgebung und die scheinbar ewige Zeit.



Foto: Viola-Rex-Noelke

öffnen unseren Blick. Und unsere Sinne. Sie berühren uns, sind beinahe hörbar und fühlbar. Zart wie ein Schleier wirkt die auslaufende Welle an der Algarve. Und mit unbezwingbar wilder Kraft zeigt sich die tosende Brandung des Atlantiks.

In den Farben verbinden sich Himmel und Erde.

In Südmarokko liegen mächtige Steine,

Hinsehen, nicht vorbeieilen. Den Augenblick wahrnehmen. Anhalten, wenn sich alles bewegt. Sich hineinnehmen lassen in den einzigartigen Moment. Da ist uns etwas wichtig und bleibt. Gedanken zum Jahreswechsel.

Mit dem Gottesdienst am 8. Januar 2006 wollen wir die Ausstellung „Farben zwischen Himmel und Erde“ eröffnen.

Dazu wird Antonia Bruns aus Münster singen. Beim anschließenden Kirchenkaffee bietet sich Gelegenheit zum Gespräch mit Viola Rex-Noelke. Bis zum 15. April 2006 werden ihre Fotografien im Gemeindehaus zu sehen sein. Wir laden Sie ganz herzlich ein zu intensiven Augen-Blicken.

Karin Giesecke-Maehder

Lichtblick- Aufbruch Ausblick

Dann und wann
das Tempo verlangsamen,
anhalten,
ruhig wahrnehmen, was um uns ist,
was uns schützt, bedroht, erfreut,
fordert, fördert;
uns neu einstellen und ausrichten.

Mit diesen Gedanken wende ich mich an Sie, liebe Gemeindeglieder in unserer Region, und lade Sie herzlichst zu unserem traditionellen

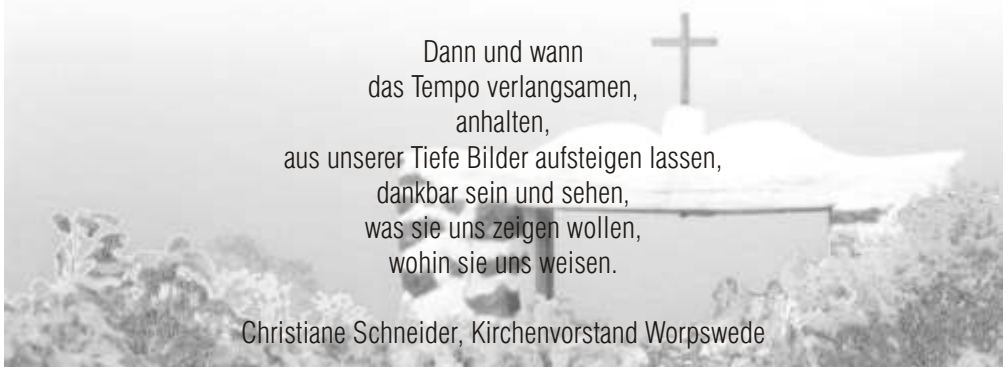
Neujahrsempfang am 15. Januar 2006

in die Worpsweder Zionskirche ein.

Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang. Eine gute Gelegenheit, Mitarbeiter/Innen, Ehrenamtliche, Kirchenvorstände, Vertreter der Kommunen, Schulen und Vereine, kurz um viele Engagierte kennen zu lernen.

Leben ist Begegnung. Auch das werden Sie an diesem Tag spüren. Allein nach einem lebenswerten Leben zu suchen - das kann es ja nicht sein. Begegnung mit Menschen ist geprägt durch Höhen und Tiefen, Spannungen, Erfüllungen, Schutz, Freude, Herausforderungen, Weggabelungen, Lichtblicken und Aufbruch.

Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Problemen und Krisen unserer Zeit, möge Gottes Licht in Ihrem Herzen sein und Sie auf dem Weg ins neue Jahr begleiten. Gott traut uns Veränderungen zu. Das ist eine Zusage, die Mut zu einer neuen Aussicht schenkt.



Dann und wann
das Tempo verlangsamen,
anhalten,
aus unserer Tiefe Bilder aufsteigen lassen,
dankbar sein und sehen,
was sie uns zeigen wollen,
wohin sie uns weisen.

Christiane Schneider, Kirchenvorstand Worpswede

Kirchenvorstandswahl 2006: Drei Erstkandidatinnen im Gespräch

Neben 6 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die bei der Wahl am 26. 3. 2006 wieder für den Hüttenbuscher Kirchenvorstand kandidieren wollen, haben sich drei Frauen entschieden, sich zum ersten Mal für dieses Amt zu bewerben: Christine Gräflich, Birgit Quetschlich und Linda Schlüter-Korte. Sie wagen einen Aufbruch. – Reiner Sievers hat ihnen Fragen gestellt.

Aufbrüche ...So lautet das Thema unserer ersten kreuz+quer-Ausgabe im neuen Jahr. Aufbrüche ... können Sie spontan sagen, was Ihnen dazu für Sie selbst einfällt, was Sie damit verbinden?

Aufbruch bedeutet, ein neues Ziel vor Augen haben. Ohne Ziele im Leben kommt man zum Stillstand und verkümmert. (C.G.)

Es gibt verschiedene Arten von Aufbrüchen: zwangsläufig sich ergebende und die, für die man sich freiwillig entscheidet. Der Aufbruch zur Kandidatur für den Kirchenvorstand ist einer, den ich freiwillig gewählt habe und auf den ich mich vorbehaltlos freue! (B.Q.)

Aufbruch, das heißt für mich: Den Mut aufbringen, andere Herausforderungen anzunehmen, Altbewährtes hinter sich zu lassen und etwas Neues zu beginnen. (L.S.-K.)



Linda Schlüter-Korte

bestimmter Weise aufzubrechen. Sie kandidieren bei den Kirchenvorstandswahlen zum ersten Mal. Warum tun Sie das? Wie war der Weg bis zur Entscheidung: Ja, das mache ich?

Soll ich mich auf etwas einlassen, was mir zum Teil nur wenig bekannt ist? Das habe ich mich gefragt. Neuland bedeutet auch Unsicherheit, etwas erarbeiten zu müssen, vielleicht auch an die eigenen Grenzen zu stoßen. Sicher aber auch Erfolgserlebnisse und neue soziale Kontakte. Der Gedanke daran musste längere Zeit reifen. Ausschlaggebend war zum einen die Tatsache, dass man mir zutraut, die Aufgabe zu übernehmen. Zum anderen, dass Ehrenämter wichtig sind für unsere Gesellschaft. (C.G.)

Ich tue das, weil ich als Christin in der Kirche aktiv sein möchte. Dieser Gedanke hat sich in der zweijährigen Konfirmandenzeit unseres Sohnes, in der ich regelmäßig die Gottesdienste besucht habe, langsam entwickelt. Ich habe immer mehr gespürt, wie wohl ich mich in unserer Kirche fühle und wie gut sie mir tut. Als ich dann auf eine eventuelle Kandidatur angesprochen wurde, war die Entscheidung innerlich für mich sofort klar. (B.Q.)

Ich habe nachgedacht, ob die Freizeit ausreicht oder auch, ob ich den Erwartungen gerecht werden kann. Es ist mir wichtig, auch

weiterhin aktiv am kirchlichen Geschehen teilzunehmen. Und ich konnte mir auch vorstellen, mal etwas Neues zu versuchen. (L.S-K.)

Was für Erwartungen haben Sie an das, was der Kirchenvorstand tut, was möchten Sie vielleicht besonders selber einbringen?

Ich werden das Neue auf mich zukommen lassen. (C.G.)

Ich habe den Eindruck, dass der bisherige Kirchenvorstand sehr konstruktiv und harm-



Christine Gräflich

nisch arbeitet. Ich möchte dazu beitragen, dass das so bleibt. In welcher Form ich selbst mich einbringen kann, muss sich dann zeigen. Zu einem Aufbruch gehört ja auch, dass man nicht

genau weiß, was kommt. (B.Q.)

Der Kirchenvorstand sollte regen Kontakt mit allen Gemeindegliedern pflegen, damit er auf Wünsche und Erwartungen reagieren kann. Die Gestaltung der Aktivitäten sollte vielfältig sein, für jeden etwas. (L.S-K.)

Sie alle sind um die 40 Jahre alt. In Ih-

rer Generation gehört das Thema „Kirche“ - sagen wir mal - nicht gerade zu den Hauptthemen des Lebens. Bei Ihnen ist das etwas anders. Was wird bei Ihnen ausgelöst, wenn Sie über „Kirche“ nachdenken?

Kirche bedeutet für mich soziales Engagement, Hilfe in Not, z.B. Kirchenasyl, eine besondere Atmosphäre ausgelöst durch Musik. (C.G.)

Die Kirche - der Glaube - hat immer zu meinem Leben gehört. Es hat keinen Tag ohne ein Gute-Nacht-Gebet gegeben. Trotzdem gab es viele Zeiten, in denen ich sehr passiv war. Ich finde, ich bin jetzt auf einem guten Weg - mei-



Birgit Quetschlich

nem glaubensmäßigen Aufbruch. (B.Q.)

Meine Familie hat sich immer in der Kirche engagiert. Ich bin mit der Kirche aufgewachsen. Angefangen habe

ich mit dem Kindergottesdienst. Besonders interessiert hat mich die Musik - der Posaunenchor, in dem ich mit spiele - und nach der Konfirmation das Theaterspielen in der Laienspielgruppe. (L.S-K.)

Vielen Dank für Ihre offenen Antworten und natürlich für Ihre Bereitschaft, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Freitag, der 13. Januar - ein Glückstag ...

Aufbruch zu neuen Ufern: Wiederbeginn der Hüttenbuscher Kinderkirche

Gleich fünf Frauen wagen einen Aufbruch. Ab dem 13. Januar laden sie Kinder ab dem Alter von ca. 4 Jahren jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr zur „Hüttenbuscher Kinderkirche“ ein.

Reiner Sievers hat die fünf Frauen gefragt, was ihnen zum Thema „Aufbrüche“ einfällt, warum sie sich dafür entschieden haben, bei der Kinderkirche mitzumachen, welche Hoffnungen sie für ihr erstes Treffen mit den Kindern haben, wie sie sich vorbereiten und was sie selber mit „Kirche“ verbinden. - Hier die zusammengefassten Antworten:

Aufbrüche:

Altes überdenken, neue Wege gehen und ausprobieren. Mit Freude an eine neue Aufgabe herangehen.

Motive zum Mitmachen:

Eigene positive Kindheitserfahrungen mit Kirche. Persönliche Suche nach einem neuen Umgang mit Gott und dem christlichen Glauben. Ein Angebot zu schaffen für Kinder, das sich auf Gemeinschaft und friedlichem Beisammensein gründet im Gegensatz zu „Wettkampf“ im sportlichen oder schulischen Bereich. Wunsch nach Vermittlung christlicher Werte und eines Wissens um die christliche Lehre als Basis unserer Kultur. Den eigenen Kindern den kontinuierlichen, kindgerechten Umgang mit Kirche zu ermöglichen.

Hoffnungen:

Wir hoffen, dass unser Angebot angenommen wird und unser Konzept Bedürfnissen der Kinder entspricht und wir den Gottesdienst weitgehend wie vorbereitet durchführen können. Es wäre schön, wenn der Kindergottesdienst ein fester Bestandteil im Leben einiger Kinder würde. Wir hoffen, weiterhin ein gutes Team zu bleiben.

Vorbereitung:

Die Themensuche gründet sich auf den persönlichen Vorlieben und Stärken der einzelnen Mitglieder. Gemeinsam arbeiten wir das jeweilige Thema aus.

Kirche:

Hilfe, Besinnlichkeit, Trost, Frieden, Gemeinschaft, Weihnachten, Krippenspiel, Feiern, Menschen treffen, miteinander arbeiten, musizieren, Urlaubsfahrten, Ausflüge, fremden Kulturen begegnen, alte Traditionen.



von links nach rechts: Anette Perschau, Katrin Renken, Cornelia Baumgart, Beate Runge und Elke Schröder

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Prädikant Meyer-Stiens	
8. Januar 1. So. n. Epiphantias	Pastorin Sievers ^{A,T2}	Lektorengottesdienst Margitta Herrmann
10. Januar Dienstag		
15. Januar 2. So. n. Epiphantias	Pastor Dubbert Neujahrsempfang	
22. Januar 3. So. n. Epiphantias	Pastor Dubbert ^{T1}	Pastor Sievers ^{A,T1}
29. Januar 4. So. n. Epiphantias	Pastorin Sievers	
5. Februar Letzter So. n. Epiph.	Vorstellungsgottesdienst ^{T2} Pn. Sievers/Diakon Lucht	17.00 Uhr Taizégottesdienst
12. Februar Septuagesimä	Pastor Dubbert ^A	
14. Februar Dienstag		
19. Februar Sexagesimä	Pastorin Sievers ^{T1}	Vorstellungsgottesdienst ^{T1} Diakon Lucht/Pastor Sievers
26. Februar Estomihi	Pastor Dubbert	
3. März Freitag	19.30 Uhr Weltgebetstag Worpswede	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Vorstellungsgottesdienste in der Region</p> <p>Im Februar stellen sich in allen drei Gemeinden der Region die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Frühjahr 2006 konfirmiert werden, mit einem selbst gestalteten Gottesdienst den Gemeindegliedern vor. Wir laden herzlich ein zu diesem Einblick in die Konfirmandenzeit am</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5. Februar in Worpswede - 19. Februar in Hüttenbusch - 26. Februar in Grasberg. <p>Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.00 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Neujahrsempfang in Worpswede</p> <p>Für den 15. Januar 2006, 10.00 Uhr wird herzlich zum Gottesdienst in die Worpsweder Zionskirche mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Zwei besondere Gottesdienste in Hüttenbusch</p> <p>Am 8. Januar um 10.00 Uhr feiert die Kirchengemeinde Hüttenbusch wieder einen Lektorengottesdienst. Die Predigt in diesem Gottesdienst wird die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Margitta Herrmann halten.</p> <p>Am 5. Februar um 17.00 Uhr wird in der Hüttenbuscher Kirche der 4. Taizégottesdienst gefeiert. Gesänge, Kerzen, Ruhe. Einfach da sein, zuhören, mitsingen, beten, zur Ruhe kommen - das ist das Besondere dieser atmosphärisch sehr dichten Gottesdienste.</p> <p>Zu beiden Gottesdiensten wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Gospelgottesdienst in Grasberg</p> <p>Für den 12. Februar um 10.00 Uhr lädt die Kirchengemeinde Grasberg zu einem besonderen Gottesdienst ein, der von Sängerinnen und Sängern mitgestaltet wird, die am Vortag an einem Gospelworkshop unter Leitung von Gerhild Lemke teilgenommen haben.</p>
Pastor Neukirch	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Behrens ^{T2}	
Pastor Gehrke ^{T2}	
Pastor Neukirch	
Pastorin Behrens ^A	
Gospelgottesdienst Pastor Gehrke	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastor Neukirch ^{T2}	
Vorstellungsgottesdienst Diakonin Tönjes	
20.00 Uhr Weltgebetstag	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)

Jugendfreizeit Bretagne im Doppelpack

In diesem Jahr gibt es in der Region nur eine Antwort auf die Frage, wohin es auf Jugendfreizeit geht: Nach Frankreich in die Bretagne! Den Start machen „Die Scheune“ und die Evangelische Jugend Worpsswede. Für 15 Tage geht es vom 19. Juli bis zum 2. August nach Sainte-Anne La Palud. Auf einem Campingplatz, den nur die Dünen vom Badespaß im Atlantik trennen, werden wir die Zelte aufschlagen und gemeinsam in die Sommerferien starten. Am 30. Juli bricht die Evangelische Jugend Grasberg zur 14 tägigen Jugendfreizeit auf und löst die erste Gruppe ab. Diese Freizeit wird am 12. August zu Ende sein. An beiden Fahrten können Jugendliche im Alter von 14-17 Jahre teilnehmen. Der Campingplatz und die Umgebung bieten eine Menge Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Bei Sonnenschein stehen Strand und Meer im Mittelpunkt. Sonnenbaden, Volleyball oder Fußball am Strand, Strandsegeln oder Sandburgen bauen sind nur einige mögliche Aktivitäten. Ausflüge in Städte der Umgebung zum Shoppen oder zum Besuch eines der vielen Volksfeste, die im Sommer in der Bretagne gefeiert werden, stehen ebenso auf dem Programm. Und dann gibt es natürlich das Leben in einer Gruppe mit ca. 55 Personen. Alle sind dabei für das Zusammenleben mitverantwortlich. Dazu gehören der gemeinsame Zeltauf- bzw. Zeltabbau, das

Kochen und Abwaschen und andere Dienste, das Klären von Konflikten und die gute Stimmung im Zeltlager. Es wird ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das von Kreativem, Nachdenklichem, Sportlichem und Überraschendem vieles dabei hat. Jeweils auf der Rückfahrt beider Freizeiten ist ein Tagesaufenthalt in Paris geplant. Hier kann noch einmal nach Herzenslust eingekauft werden und die vielen Sehenswürdigkeiten dieser Weltstadt besucht werden, bevor es dann wieder nach Hause geht.



Die Fahrt der „Scheune“ und der Evangelischen Jugend Worpsswede wird von Matthias Schmidt (04792-96333), Heiko Lucht (04792-96334) und einem ehrenamtlichen Team geleitet. Die Fahrt der Evangelischen Jugend Grasberg findet unter der Leitung von Kerstin Tönjes (04208-3508), Bernd Neukirch (04208-1755) und einem ehrenamtlichen Team statt. Bei Fragen zur Fahrt oder für die Anmeldung zu einer der beiden Fahrten können gerne die angegebenen Telefonnummern gewählt werden.



Worspewede

Wir hören auf Sie.

Wir spielen alle zusammen und nicht gegeneinander.

Wer?

Der Posaunenchor Ihrer Gemeinde.

Machen Sie mit!

Lassen Sie wenigstens einmal in der Woche den Alltag hinter sich und tauchen Sie ein in die Welt der Töne!

Machen Sie Ihre ureigene Musik! Erlernen Sie ein Blechblasinstrument! Erwerben Sie Takt-

gefühl und Notenkenntnisse und finden Sie Ihren eigenen Rhythmus!

Lernen Sie neue Leute kennen, die obendrein noch nett sind. Haben Sie viel Spaß mit uns.

Schauen Sie einfach mal vorbei!

Sie treffen uns immer mittwochs um 19.00 Uhr im Worspeweder Gemeindehaus (außer in den Schulferien).

Noch offene Fragen an:

Ulrike Schirok, Tel. 04791-2752

Worspeweder Orgelmusiken im Januar und Februar

So., 8. Januar, 15.00 Uhr

Ulrike Dehning spielt Werke von J. S. Bach und D. Buxtehude („Wie schön leuchtet der Morgenstern“).

So. 15 Januar, 15.00 Uhr

Querflötenquartett von Mozart und Bozza gespielt von I. Gill, S. Schillinger, K. Segnitz und S. Zschiedrich.

So., 22. Januar, 17.00 Uhr

Bremer Shakespeare Company „Toujour la Piaf“, gespielt und gesungen von Annette Ziellenbach und Alexander Seemann.

Eintritt: 14,00 Euro (10,00 erm.)

So., 29. Januar, 15.00 Uhr

Das neu gegründete Worspeweder Kammerorchester spielt Werke von Benjamin Britten und Astor Piazzolla.

Leitung: Juan Maria Solare

So., 5. Februar, 17.00 Uhr

„Ein Wintermärchen“, eine szenische Lesung des Stückes von William Shakespeare. Eine Nacherzählung von Franz Fühmann. Es lesen Schauspieler des Ensembles der Bremer Shakespeare Company. (10,00 Euro)

So., 12. Februar, 15.00 Uhr

Katja Hanneman (Gesang), Dagmar Witt (Orgel), Werke von César Franck, Charles Gounod, Josef Rheinberger und Antonin Dvorak

So., 19. Februar, 17.00 Uhr

„Perikles“, eine szenische Lesung des Stückes von William Shakespeare.

Es lesen Schauspieler des Ensembles der Bremer Shakespear Company (10,00 Euro)

Sonntag, 26. Februar, 15.00 Uhr

Ulrike Dehning spielt barocke Orgelwerke

Dem Rad in die Speichen fallen ...

Zum 100. Geburtstag Diedrich Bonhoeffers hält Ernstheinrich Meyer-Stiens, Worspewede, am 7. Februar 2006 um 19.30 Uhr in Murkens

Hof, Lilienthal, den Vortrag: Dem Rad in die Speichen fallen - Diedrich Bonhoeffer und die Aktualität seines Denkens und Handelns.



Hüttenbusch

Anekdoten aus Hüttenbusch

Im Dezember 2004 ist das Buch „Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts“ von Kurt Schmuck erschienen. Nachdem die erste Auflage binnen Kurzem ausverkauft war, wurde im Laufe des Jahres 2005 auch die zweite Auflage komplett verkauft. Aufgrund des anhaltenden Interesses ist zu Weihnachten 2005 am 10.

Dezember eine begrenzte dritte Auflage erschienen. Das Buch, das auf 115 Seiten plattdeutsche und hochdeutsche Geschichten zum Schmunzeln enthält, ist samt einer Hör-CD, auf der der Autor 21 der plattdeutschen Geschichten vorträgt, zum Preis von 10 Euro über die Kirchengemeinde Hüttenbusch erhältlich.

Geburtsstagsfeier für Menschen ab 70 mit Wilko Jäger

Zweimal im Jahr wird in der Hüttenbuscher Kirche der Geburtstag der Gemeindeglieder gefeiert, die 70 Jahre und älter geworden sind. Die Jubilare treffen sich für 2 Stunden bei Kaffee und Kuchen und einem wechselnden Programm. Für alle Gemeindeglieder, die von Juli bis Dezember 2005 siebzig Jahre und

älter geworden sind, findet die Geburtstagsfeier am 18. Januar um 15.00 Uhr statt. - Wilko Jäger wird seine Ton-Dia-Schau über das Teufelsmoor präsentieren. Der Kinderchor unter der Leitung von Ulrike Dehning wird singen.

Dorfgesprächskreis am 31. Januar

Am 31. Januar um 19.30 Uhr trifft sich der Dorfgesprächskreis im unteren Gemeindeforum der Hüttenbuscher Kirche, um sich insbesondere dem Thema „Älterwerden in Hüttenbusch“ und „Dorfentwicklung, Tourismus, Bahnsteigfest“ zu widmen.

Interessierte sind herzlich willkommen, sich über das Zusammenleben in Hüttenbusch und die Dorfentwicklung Gedanken zu machen - mit dem Ziel, die Lebensqualität im Dorf zu erhalten bzw. zu fördern. Ideen dazu sind immer gerne gesehen.

Frauenkreis am 8. Februar: Gedanken zum Weltgebetstag

Am 8. Februar um 15.00 Uhr trifft sich der Frauenkreis Hüttenbusch. Für 2 Stunden ist Zeit Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen, zu singen, zu klönen und sich über das Land und Thema des diesjährigen Weltgebetstages zu

informieren. Der Weltgebetstag wird in jedem Jahr von Frauen eines ausgewählten Landes vorbereitet und weltweit am ersten Freitag im März gefeiert. In diesem Jahr wurde die Ordnung von Frauen aus Südafrika entworfen.

Kinderkirche - an jedem 2. und 4. Freitag im Monat

Ab dem 13. Januar laden wir Kinder im Alter von ca. 4 Jahren an aufwärts jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 - 17.00 Uhr zur Hüttenbuscher Kinderkirche ein.



Was Sie schon immer über den Kirchenvorstand wissen wollten ...

Wir laden alle, die sich für eine Mitarbeit im Kirchenvorstand interessieren und - vielleicht - für die KV-Wahl 2006 kandidieren wollen,

herzlich am 16.01.06 um 19.30 Uhr zu einer informativen Gesprächsrunde im Gemeindehaus ein.

Neujahrskonzert

Wir laden herzlich ein zum Neujahrskonzert am Sonntag, d. 22.1.2006 um 18 Uhr. Mit Kammermusik von G.Ph. Telemann, A. Vivaldi,

J.S. Bach, J. Haydn und L. Boccherini ins Gemeindehaus mit anschließendem Neujahrsempfang!

Feel The Gospelpower

Gospels singen macht Spaß - man braucht keine Vorkenntnisse, kann sich frei bewegen und die Stimme ungehemmt klingen lassen! Am Sonnabend, d. 11. Februar 2006 von 15 - 18 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus zum Gospelsingen - und am Sonntag morgen

bringen wir dann im Gottesdienst die Kirche zum Beben!

Kostet nix, und teilnehmen kann jede(r). Anmeldung ist nicht erforderlich. Näheres bei: Gerhild Lemke, Chorleiterin in Grasberg, Tel. 04208-2486.

Start einer neuen Mutter - Kind - Gruppe

Für Kinder ab etwa 6 Monaten und ihre Mütter startet im Januar eine neue Krabbelgruppe. Sie wird wöchentlich freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr stattfinden. Während die Kinder

Schritt für Schritt den Kontakt zu anderen Kindern bekommen, haben die Mütter Zeit zum Gespräch. Interessierte wenden sich an Kerstin Tönjes, Tel. 04208-3508

Termine im Januar

06.01.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Dezember
10.01..	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
16.01.	19.30 Uhr	Infoveranstaltung zur Kirchenvorstandswahl im Saal des Gemeindehauses für Interessierte
17.01.	15.30 Uhr	Kirchenkids
21.01.	10-13 Uhr	Kindergottesdienst

Termine im Februar

03.02.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Januar
14.02.	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
	15.30 Uhr	Kirchenkids

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus.

Danke an Alle, die am Basarwochenende im Dezember mitgewirkt haben!

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ilse Klinge ☎ 04792-950084	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Anna Behrens ☎ 04208-916992
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0175-2588343	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
Friedhofs-wärter	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		